

Verkehrssicherungspflichten bei Sportanlagen in der Sportstadt Frankfurt am Main

Frankfurt – Kalbach 8.2.2011

**Malte Jörg Uffeln
Rechtsanwalt und Mediator(DAA)
www.uffeln.eu
www.ehrenamt-europa.eu**

Rechtsgrundlagen

**Begründung
von
Verkehrspflichten
(BGHZ 121, 367; 123, 102)**

Warum Verkehrs-sicherungs-pflichten ?

Schaffung einer Gefahr

„ Wer einen Verkehr mit einer Gefahrenquelle eröffnet oder duldet muss die Gefahrenquelle beherrschen und denjenigen schützen, der sich in den Gefahrenbereich begibt“

Haftung für den Zustand des eigenen Bereichs

**„ Wer eine Anlage betreibt, von der Gefahren
ausgehen können, muss
Sicherungsmaßnahmen treffen“**

Übernahmehaftung

„ Jemand übernimmt eine bestimmte Aufgabe und steht damit für deren ordnungsgemäße oder sorgfältige Erfüllung ein“

Haftung für vorangegangenes gefährdendes Tun

**„ Jeder muss fürs eine gefährlichen
Handlungen, mit denen er eine
Gefahrenquellen geschaffen hat eintehen und
andere vor Risiken schützen“**

Inhalt und Umfang der Verkehrssicherungspflicht

Kriterien aus Rechtsprechung und Literatur

**(Quelle: Heermann, Haftung im Sport, Stuttgart
u.a., 2008. Randnr. 407)**

I. Gefahrenprognose

II. Sphäre des Verantwortlichen

III. Sphäre des Geschädigten

Maßstab

**Was kann der Rechtsverkehr
berechtigterweise an Sicherheitsmaßnahmen
verlangen ?**

Wie wahrscheinlich ist der Eintritt eines Schadens ?

Welche Schwere könnte der zu erwartende Schaden haben ?

**Welcher Aufwand ist zur Sicherung und
Abwendung des Schadens angemessen und
erforderlich ?**

**Sind die Maßnahmen für den Verantwortlichen
möglich und zumutbar ?**

Kann der Geschädigte den Schaden selbst verhindern ?

Ist es dem Geschädigten zumutbar, das Schadensrisiko selbst zu tragen ?

Zu prüfen ist stets

Art und Umfang der
bestimmungsgemäßen Nutzung sowie
der nicht ganz fernliegenden
bestimmungswidrigen Nutzung !

Übertragung der Verkehrssicherungspflicht

**Stadt Frankfurt am Main auf
Vereine**

???

**„ Übertragung“ auf Verein ist
grundsätzlich möglich !**

**„ Der ursprünglich
Verkehrssicherungspflichtige (Stadt)
bleibt weiter
verkehrssicherungspflichtig
(Überwachung / Aufsichtspflicht)**

Die Stadt bleibt immer im Boot !!!

**Die unmittelbare Verkehrssicherungspflicht
verwandelt sich in eine **Prüfpflicht**
gegenüber dem dann vertraglich
verkehrssicherungspflichtigen Verein, dass
dieser seinen Pflichten ordentlich
nachkommt !**

Klassische Fälle außerhalb des Sports

**Räum- und
Streupflicht
Unterhalt von Straßen
Produzentenhaftung**

Weiterer denkbare Fall :

Doppelte Delegation

Kommune delegiert auf Verein

**Verein delegiert dann auf Dritten
(bspw. Garten- und
Landschaftsbauunternehmen)**

Organisations- und Kontrollpflichten dann:

Stadt überwacht Verein

**Verein seinerseits muss Auftragnehmer
überwachen**

**Auftragnehmer haftet aus Vertrag
(§ 611 BGB Dienstvertrag oder § 631 BGB
Werkvertrag)**

MUSTERVERTRAG

(Entwurf)

**Betreuungs- und Nutzungsvertrag für die
Sportanlage....**

§ 2

Grundeigentum

Stadt= Grundeigentümer

**Verein ggf. Eigentümer Vereinsheim
(nicht, wenn Vereinsheim auf städtischem
Grund !!!)**

**Stadt unterhält Trainingsbeleuchtungsanlage
(Warum ?)**

§ 3

Betreuung

Gibt es juristisch nicht !!!

**Entweder Leihvertrag, Dienstvertrag ,
Pachtvertrag oder Mietvertrag !!**

Umfang der „ Betreuung“ Aufgaben und Tätigkeiten:

**Reinigung der gesamten Sportanlage von Schmutz, Unrat, Papier usw.
einschließlich Entleeren der Papierkörbe und Sammeln des Mülls in den dafür vorgesehenen Abfallbehältern.**

- **Erledigung des gesamten Platzaufbaus, wie z.B. Spielfeldmarkierung,
Tornetze, Eckfahnen u.ä., sowie Abbau und Lagerung entsprechender Einrichtungen.**

- **Abziehen des Tennenplatzes und Ausbesserung kleinerer Schäden in der
Rasen- und Tennendecke sowie allgemeine Pflege der Nebenflächen.**

- **Grünflächenpflege einschließlich Hecken und Bäumen nach Absprache mit
der Stadt.**

- **Übernahme der Verkehrssicherungspflicht auf der Anlage (u.a. Beseitigung von Glasscherben).**

Durchführung von Kleinreparaturen wie z.B. Reinigung verstopfter Abflüsse und Sinkkästen und kleinere

**Instandsetzungen von Zäunen, Zugangstoren, Handläufen usw. bis 51 € für die Einzelreparatur oder –wartung,
höchstens jedoch bis 614 € jährlich. Bei teureren Maßnahmen ist eine Absprache mit der Stadt erforderlich, bei der
auch die Finanzierung festgelegt wird.**

- **Betrieb und Überwachung der Beregnungsanlage.**

- **Falls transportable Tore (Trainings-, F-Jugendtore u.ä.) auf der Sportan-
lage vorhanden sind, sind diese, sofern sie nicht für Sportzwecke benötigt werden, so abzusichern, dass sie nicht
umkippen können (z.B. durch Aneinanderketten).**

§ 4

Pflichten des Vereins

**„ sparsam bewirtschaften und pfleglich
behandeln“**

**KANN der Verein das überhaupt ?
Manpower, woher ?**

§ 5

Instandhaltung durch die Stadt

*** SUBSTANZEINGRIFFE (???)**

*** BAUMSCHNITT**

(auch: Standfestigkeitskontrolle !!!)

*** MÄHEN, DÜNGEN**

§ 6

Abweichende Regelungen

Zustimmung der Stadt !

§ 7

Nutzung der Sportanlage

Vorrang des Schulsports !!!

Künftiger Umfang ???

§ 8

Telefonanschluss

Kosten: Verein !!!

§ 9

Zahlungen der Stadt

„ Für die Betreuung und Instandhaltung
zahlt die Stadt “

=

Unechter Zuschuss

(löst Umsatzsteuerpflicht beim Verein
aus !!!!)

§ 10

Beteiligung des betreuenden Vereins an den Betriebskosten

% - Anteil

Wie hoch ?

Kalkulierbarkeit ?

(Argument: zweite Miete !!!)

§ 11

Haftung und Versicherung

**Deckt ARAG – Sportversicherung die
Übernahme der Aufgaben und Risiken ???**

§ 12

Unterstützung und Beratung des Vereins durch die Stadt

§ 14

Schlussbestimmungen

Die kritische Frage lautet:

**Wann würden Sie als Vereinsvorstand,
wenn Sie es wären, einen solchen
Vertrag schliessen ?**

Haftung, wann ?

**Vorsätzlicher oder fahrlässiger Verstoß
gegen
Verkehrssicherungspflichten
kann zur
Haftung führen**

Wie denkt der Richter ?
Wie prüft der Richter ?

Schadenersatz gem. § 280 BGB (Haftung aus Vertrag)

- I. Vorliegen eines Schuldverhältnisses**
- II. Pflichtverletzung (§ 280 I)**
- III. Verschulden (§ 276 I)**
- IV. Schaden**
- V. Umfang des Schadens gem. §§ 249 ff.**

Schadenersatz gem. § 823 I BGB (Haftung aus Delikt)

- 1. Tatbestandsmäßigkeit der Handlung / Unterlassung
des Anspruchsverpflichteten**
 - 1.1. Rechtsgutsverletzung (§ 823 I)**
 - 1.2. Ursächlichkeit der Handlung für die
Rechtsgutsverletzung**
- 2. Rechtswidrigkeit**
- 3. Verschulden (§ 276)**
- 4. Schaden (Ursächlichkeit zwischen
Rechtsgutsverletzung und Schaden)**
- 5. Umfang des zu ersetzenden Schadens gem. §§ 249 ff.**

**Rechtsprechung
zu den
Verkehrssicherungspflichten**

**Sportanlagen und – einrichtungen
müssen den einschlägigen DIN-
Vorschriften entsprechen**

Der Betreiber von Sporteinrichtungen hat vor denjenigen Gefahren zu schützen, die über das übliche Risiko der Anlagennutzung hinausgehen

**OLG Frankfurt am Main, BADK- Information
1993, S. 67:**

**„Die Kommune als Betreiber einer
Sporteinrichtung haftet nur dann, wenn ein
Unfall auf Risiken zurückzuführen ist, die der
Benutzer nicht erkennen oder nicht
vorhersehen kann“**

**(Fälle: Konstruktionsfehler bei Sportgeräten,
mangelnde Standsicherheit von Fußballtoren)**

Fußballtore , Kleinfeldtore, Spielsäulen und Sportgeräte müssen stets geprüft werden auf

*** Verankerung im Boden**

*** Standfestigkeit**

*** sicheren Sitz von Verschraubungen**

*** einwandfreien Zustand von Schweißnähten**

*** scharfkantige Stellen**

*** Absplitterungen**

**(DIN 18034; DIN 7926; DIN 7897; DIN 7900;
DIN EN 748)**

**Zuschauer sind durch
Abspermaßnahmen wie
Schutzgitter oder
Sicherheitszonen zu schützen, wenn
Sie während einer Veranstaltung
gefährdet werden können**

**(BGH, VersR 1984, S. 164 ;
Eishockey- Puck-)**

**Zuschauer von Handball- oder
Fußballturnieren müssen regelmäßig
nicht gegen abirrende Bälle
geschützt werden**

**(OLG Koblenz , NJW- RR 2001, S.
526 f. Baseball)**

Sonderfall

**Spielplätze / Spielgeräte auf
Sportanlagen**

DIN EN 1176 – 7
(LG Kassel, BADK Information 2007,
S. 158 f.)

Inspektionspflicht bei Spielgeräten

PFLICHT:
Inspektionsplan

Täglich

**Visuelle Routine – Inspektion zur
Erkennung offensichtlicher
Gefahrenquellen**

alle 1-3 Monate

**Operative Inspektion
(detaillierte Kontrolle)
zur Überprüfung auf Verschleiß**

Jährlich

**Hauptinspektion
(intensive Detailkontrolle) zur
Feststellung des allgemeinen
betriebssicheren Zustands
(ggf. Ausgrabung oder Freilegung
verdeckter Teile)**

Einsatz von Fremdfirmen

Haftungsrechtliche Probleme

Vertragliche Haftung

aus

Dienstvertrag (§ 611 BGB)

Werkvertrag (§ 631 BGB)

oder

Delikt

(§§ 823 ff. BGB)

Verantwortlichkeiten bei der Stadt

Umfang ???

**Stadt Frankfurt als
Eigentümer von
Sportflächen**

**Stadt Frankfurt als
Verpächter von
Sportflächen**

**Stadt Frankfurt als
Verantwortlicher im Bereich der
internen Aufbau- und
Ablauforganisation**

**Sportförderung = Kommunale
Pflichtaufgabe**

**Was kann outgesourct
werden ?**

Sonderfall

Bäume und Baumschutz !

**Verkehrssicherungspflichtiger
Eigentümer**

**Verkehrssicherungspflichtiger
Träger der Straßenbaulast
(Gemeindestraße nach HessStrG)**

**Erhaltung des Baumbestandes und
Unterhaltung nach
forstwissenschaftlichen
Erkenntnissen gegen**

**Windwurf
und
Windbruch**

(BGH VersR 1989, S. 477, 478)

**Richtlinie für die Überprüfung der
Verkehrssicherheit von Bäumen der
Forschungsgesellschaft
Landschaftsentwicklung Landschaftsbau
(FLL)**

Maßgebend:

**Umstände des Einzelfalls und
Zumutbarkeit**

**(100 % Vollkaskoschutz wird nicht
geschuldet !)**

Kriterien

- * Alter des Baumes**
- * Zustand des Baumes**
- * Umfang des Verkehrs**
- * Standort**
- * Veränderungen im Baumumfeld**
 - * Entwicklungsprognose**
 - * bekannte Vorschäden**

Gefordert werden:

**Regelmässige Sichtkontrollen
Prüfer müssen Krankheitszeichen erkennen
können !**

Organisationspflichten !!!

- * Baumkataster**
- * Dokumentation von
Veränderungen**

**Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit und ihre
aktive Mitarbeit !!!**

Ihr

Malte Jörg Uffeln

www.uffeln.eu

www.ehrenamt-europa.eu